



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CVIII. Revers des Hans von Buch zu Stolpe als Amtmannes zu Vierraden, vom 30. Dezember 1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

vnd dauor sein, bestellen vnd verhuten, das die heiden nicht angehoffen vnd aufgebracht werden. Wir haben Im auch gelassen allen samen, der itzund In den pawfeldern zu dem genanten Slos gehorig stet, vnd wie wir Im das alles iczund lassen, Solchermasse fol er vns das wider einantworten vnd In wesen halten vngeuerlich. So sullen vnd wollen wir auch In der obgnanten czeit nyemands fur den czoll dafelbst czu raden freyen, die desselben zols vor nicht gefreiet sind, vnd vmb den gezeuge, den Im die von Arnym iczund von vnseren wegen mit dem Slos einantworten vnd vbergeben werden, von geschofs vnd anderem darzu gehorende, den fol er auch mit sampt dem Slos, So er des abtreten wirdet, wider vbergeben vnd vns des iczund, so In der vber geantwort ist, ein verzeichnus, was vnd wie vil des sey, czu schicken; doch so mogen Er solichs gezeugs czu der were das Slos Raden, so es not were, gebrauchen vnd vns desselben, das er also verprauchen wurde, nicht pflichtig sein wider czu geben. Aber was des vber sulch verbrauchung vberblibe, fol er vns wider antwortten, wie vor stet, vnd das gemelt vnser Slos, auch die leute dafelbst, nach seinem hochsten vnd besten vermogen verwaren, getreulich vnd on alles geuerde, Als er vns dann mit handgebenden trewen gelobt vnd czu got vnd den heiligen gefworen, des auch seinen Reuers briue vbergeben hat. Vnd des czu urkunde haben wir vnser Insigel an disen briue thun hencken, Der geben ist am Montag nach dem heiligen Cristtag, Anno domini M^o. CCCC^o. LXXII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 342.

CVIII. Revers des Hans von Buch zu Stolpe als Amtmannes zu Vierraden, vom 30. Dezember 1471.

Ich hanns von Buch, czu Stolp geseffen, Als mir der hochgeboren furste vnd herre, herr Albrecht, Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs Erczkammerer vnd kurfurst etc., mein gnediger herre, czu seiner gnaden Amptmann vgenomen vnd mir seiner gnaden Slos vierraden die nechstkunftigen drey Jar nach datum dicz briefs nach einander folgende In Amptmans weise In gegeben vnd empfolhen hat, nach Innhalt seiner gnaden besigelt brief mir daruber gegeben, Bekenne ich offentlich mit difem briue, das ich in laut desselben feins briues seiner gnaden Amptman worden bin, Also das ich das gemelte Slos von seiner gnaden wegen mit getrewer vnd vleiziger verwarunge die obgenanten drey Jar aufz mit funf gereyftigen pferden vnd funfzehen Trabanten werlichen, die ich bey mir aldo halten, Innen haben vnd mich aller nuczunge dauon gebrauchen sol, doch so sal vnd will ich der Armenleute czu dem gemelten Slos gehornde nicht besweren vber Ire gewonliche gult, auch dinst, wie sie von alter herkomen sind, vnd die holzer vnd anders darumb getreulich In wesen czu halten vnd hanthaben, doch so mag ich mich dar aufz gebrauchen czimlichs prennholz czu notdurft des Sloss vnd vber sechczig oder sibenzig gulden holzes darufz nicht verkauffen. Ich sol vnd will auch vleizigs vnd getrewes auffehen haben vnd dar vor sein, bestellen vnd verhuten, das die heyden nicht angehoffen vnd aufgebernet werden, vnd als mir auch die obgenant mein gnediger herre allen samen, der iczund auf den pawfeldern czu dem gnanten Slos gehorende stet, gelassen hat, wie mir das sein gnade alles iczunt leffet, Sulcher macz fol vnd will ich das seinen gnaden wider einantworten vnd In

wesen halten vngeuerlich. So sol vnd will auch sein gnade In der obgenanten zeit nyemands für den czoll daselbst Raden freyen, die desselben czols vor nicht gefreiet sind, vnd vmbe den gezeug, den mir die von Arnym iczund von meins gnedigen hern wegen mit dem Slos einantworten vnd vbergeben werden, von geschofzs vnd andern dar zu gehorende, den sol vnd will ich auch mit sampt dem Slos, so ich des abtreten werde, wider vbergeben vnd seiner gnaden desselben czeugs, so mir der vberantwort ist, ein verzeichnus, was vnd wie uil des sey, czufchicken; doch so mag ich solichs gezeugs czu der were des Sloss Raden, so es not were, gebrauchen vnd meinem gnedigen hern desselben, des ich also verbrauchen wurde, nicht pflichtig sein wider czu geben. Aber was des vber sulch verbrauchung vberblibe, das sol ich seinen gnaden wider antworten, wie vorstelt, vnd das gemelt Slos Raden, auch die leut daselbst nach meinem hochsten vnd besten vermogen verwaren, getreulich vnd on alles geuerde, Als ich denne dem obgenanten meinem gnedigen hern darumb mit handgebenden trewen gelobt vnd czu got vnd den heiligen geschworen han vnd des czu vrkunde gib ich seinen gnaden disen meinen Reuers briefe, mit meinem anhangenden Insigel versigelt. Gescheen czu Coln an der Sprew, am Montage nach dem heiligen Crifsttage, Anno domini M^o. III^o. LXXIIten.

Vnd als hanns von Buck das Slos vieraden eingenomen hat, haben Ime die von Arnym das nachgeschribenn vbergeantwort. Actum am fritage nach des heiligen Newen Jars tag, Anno domini etc. LXXIIten. Newn Steinbuchsen; Item ein karrenbuchs; Item dreyczehen hakenbuchs; Item funf thunnen pfeil; Item czeihen Armprost, die nichtz wert sind; Item ein halb thunnen vnd ein vierteil puluer; Item ein möser; Item ein grot grape In der kuchin; Item ein prew pfanne; Item drey Bedden; Item ein kessel Im backhaufe; Item achthalb wispel rockens.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXV, fol. 342.

CIX. Kurfürst Albrecht nimmt den Grafen Gottfried von Hohenlohe auf 4 Jahre zum Amtmann in Pöcknitz an, am 31. Januar 1472.

Wir Albrecht etc. Bekennen offenlich mit disem briue —, das wir vns mit dem wolgebornen vnserm rate vnd lieben getrewen Gottfriden, Grauen von hohlenloch, gutlich geeynet vnd Im vnser Slos die locknitz In ambtmansweise besolhen vnd eingeben haben, Befelhen vnd geben Im das ein In Craft ditz briefs, Also das er dasselb vnser Slosz von disem iczkunfftigen vnser lieben frawen tag liechtmefz die nechst nach einander folgenden vier Jar von vns vnd vnsern erben Inn ambtmansweise Innhaben, vns damit gewarten, dem getrewlich vor sein, Das auch mit allen sachen zcu vnserem vnd vnser erben vnd herfchaft nutz vnd besten mit vleis verwaren vnd sich des czu enthaltung aller gult, zinnfz vnd nutzung dorczu gehorig gebrauchen soll. Dorczu sollen vnd wollen wir Im auch von solechs ambts wegen die obgenanten vier Jar aufz eins yden Jarfz czu amtgelt funfzig reinisch guldin vnd dorczu von den tawfent gulden, die Im vnser lieber bruder Marggraf friderich seliger von Schulwoltz angefells wegen verschriben hat, nach lawt vnd Innhalt desselben feins schuldbriefs, hundert reinisch guldin eins yden Jars, die weil wir Im der tawfzent gulden nicht bezalt vnd denselben briue damit von Im nit gelofzt haben, aufzrichten —. Dorauf soll vns derselb von hohlenloch vmb alle ander vergangen Schuld vnd sche-